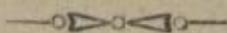


# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 13. Mai 1922, nachm. 6 Uhr.



1. **M. G. Bossi** (geb. 1861):

Pastorale für Orgel.

Aus Werk 132.

2. Zwei Chorgesänge:

a) **Peter Tschaikowsky** (1840–1893):

„Wir singen wie die Cherubim“, Motette für vier- und mehrstimmigen Chor aus der „Liturgie des Joh. Slatoust“.

Werk 41.

Wir singen wie die Cherubim dir, Lebensquell, dreiein'ger Gott,  
den dreimal heil'gen Lobgesang: „Heilig, heilig, heilig ist unser Gott,  
der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll!“

Wir werfen alle Sorgen auf den Herrn, wir werfen sie auf ihn,  
er sorgt für uns.

Er ist der König aller Könige, der da mächtig und hilfreich bei  
den Seinen Einzug hält! Halleluja!

Joh. Chrysostomus, 4. Jahrhundert.  
(Deutsch von Oskar Wermann.)

b) **Philipp Scharwenka** (geb. 1847):

„Heiliges Lied“, Knabenchor mit Sopransolo und Orgel.

Werk 119, Nr. 1.

Dich preist, Allmächtiger, der Sterne Jubelklang!  
Dich preist, Allgütiger, der Seraphim Gesang!  
Die ganze Schöpfung schwebt in ew'gen Harmonien,  
So weit sich Welten dreh'n und Sonnenheere glühen.

Dein Tempel, die Natur, wie deiner Herrlichkeit,  
Wie deiner Milde voll! Des Lenzes Blumentleid,  
Des Sommers Ährenmeer, des Herbstes Traubenhügel,  
Des Winters Silberhö'n sind deiner Allmacht Spiegel!

Was bin ich, Herr, vor dir? Seit gestern atm' ich kaum!  
Es trennt vom Totenkreuz mich nur ein Spannenraum!  
Wohl dennoch mir! Wer sanft entschläft in Vatersarmen,  
Darf dem Erweckungswort vertrau'n! Es heißt: Erbarmen!

Friedrich von Matthisson.

Bitte wenden!